

Shareholder Value

Der Begriff Shareholder-Value steht für eine unternehmerische Strategie, die einzig auf die Interessen der KapitalgeberInnen (AktionärInnen) ausgerichtet ist. Seit den 1980 Jahren hat dieses Konzept an Bedeutung gewonnen, vor allem durch institutionelle Anleger wie Fonds. Die jährliche Dividende wird dabei immer unwichtiger während der Börsenwert des Unternehmens an Bedeutung gewinnt. Über stark ansteigende Börsenwerte lässt sich ein höherer Wertzuwachs für die Shareholder erzielen; allerdings nur, wenn es immer aufwärts geht.

Das Management des Unternehmens wird in diese Strategie eingebunden, indem ein attraktiver Teil ihrer Bezahlung in Form von Aktien erfolgt und damit an den Börsenwert gebunden wird. Besonders schnell und effektiv lassen sich z.B. die Aktienkurse nach oben treiben, wenn man massiv Personal entlässt. Schon die Ankündigung von Personalabbau wirkt sich an der Börse i.d.R. kurssteigernd aus und vergrößert so den Shareholder-Value. Der Shareholder-Value-Ansatz ist eine so genannte Kurzfrist-Orientierung mit vielfältigen negativen Langfrist-Folgen: Vernachlässigung von Innovationen, massive Beeinträchtigungen der ArbeitnehmerInneninteressen, der KundInnen, der Umwelt und der Standortgemeinden.

http://www.verdi-bub.de/wirtschafts_abc/archiv/shareholder_value/

Shareholder-Value-Lehre – Die blödeste Idee der Welt:

<http://www.sueddeutsche.de/wirtschaft/68/461692/text/5/>

Wofür Wertsteigerung? Von Fredmund Malik <http://www.manager-magazin.de/koepfe/mzsg/0,2828,166128-3,00.html>

Eine Berechnung für den Shareholder-Value ist bei Wikipedia zu finden:

http://de.wikipedia.org/wiki/Shareholder_Value